



Unterausschuss Soziales und Jugend im Bezirksausschuss 21 Pasing - Obermenzing



Protokoll des Ortstermins „Blindenleitsystem am Pasinger Bahnhof“ am 22.05.2017 um 16.00 Uhr

Anwesend: CSU: F. Miroshnikoff, M. Osterhuber-Völkl, C. Fürst
SPD: E. Lang, W. Schneider
Bündnis 90 / Die Grünen: I. Standl
FW: K.-H. Wittmann
FDP: K. Bezdeka
Vorsitz: F. Miroshnikoff
Gäste: Herr xxxx, Herr xxxx (Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund, BBSB)
Herr xxxx (Baureferat, Tiefbau)
Frau xxxx, Herr xxxx (Baureferat, Straßenunterhalt Bezirk West)
Protokoll: C. Fürst

Ausgangslage:

An der Buswendeschleife am Pasinger Bahnhof gibt es ein Blindenleitsystem, das aber noch ausgebaut bzw. optimiert werden muss. Ein gesicherter Übergang ist wichtig, so dass die Bodenmarkierung bei der Irmonherstraße geändert bzw. angepasst werden muss.

Nach Darstellung des Baureferates wurde die Verlegung des Leitsystems mit dem Beraterkreis des Behindertenbeirats abgesprochen. Grundlage ist, dass es sich bei dem Bereich Irmonherstraße Ost und West um einen "ungeschützten Querungsbereich" (im Gegensatz zu einem Bereich mit Ampel oder Zebrastreifen) handelt, für den die Maßnahmen, wie dort realisiert, so in der Regel obligatorisch sind. Die verlegten Leitfelder führen zur Mittelinsel und ermöglichen dort sowohl die Erreichung einer äußeren Sicherheitslinie (Bordsteinkante, problematisch weil Bus-Ein- und Ausstieg an der ganzen Länge) sowie einer inneren Sicherheitslinie (Randbepflanzung des Grünbereiches). Solange dort kein "geschützter Querungsbereich" entsteht, ist die Situation vorschriftsmäßig. Seitens der Stadt wurde jedoch angemerkt, dass an der Bushaltestelle Irmonherstraße Ost eine markierte Haltelinie für die Busse fehlt, so dass das dortige Blindenleit-Feld nicht sicher immer frei bleibt. An der Haltestelle im Bereich der östlichen Irmonherstraße halten Busfahrer zu weit vorne im Kreuzungsbereich und versperren den Fußgängerüberweg. Abhilfe könnte hier eine markierte Haltelinie schaffen. Dafür zuständig ist die Bereisungskommission der Stadtwerke München GmbH, welche die Thematik bereits im vergangenen Sommer aufgegriffen hat. Ansprechpartner: Herr xxxx.

Die anwesenden sehbehinderten Herren xxxx und xxxx (Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund, BBSB), der auch der Stadtkommission Beraterkreis angehört, bestätigen, dass die Platten/Felder nach DIN richtig verlegt sind. Sie schränken aber ein, dass diese Einordnung seitens der Stadt als "ungeschützter Querungsbereich" für den sehr gefahrenträchtigen Bereich nicht wirklich ausreichend ist und keinesfalls eine sichere, ausreichende Hilfe darstellt und somit keinen Sinn macht, zumal für Ortsunkundige. Sie sehen als Lösung wegen der Gefahrenhäufung (Busse, Bushaltestellen, Busschleifen, Autos, Breite der Fahrbahnen)

- 1) eine nach DIN "sichere Querung" durch Ampel oder Zebrastreifen oder
- 2) als pragmatischste und einfachste (wohl auch billigste) Lösung eine Metallfuge über die Fahrbahnen, die vom Blindenstock ertastet werden kann. Zu dem Gegenargument der Stadt, eine Metallfuge wäre zu wartungsaufwendig bzw. würde der Verkehrsbelastung nicht genügen, verweisen die beiden Herren auf bekannte Beispiele an anderen Orten.

Beim Ortstermin wurde diskutiert: Die kontinuierliche Überprüfung bzw. Steuerung der Blindenfunktionen (taktile, abgestufte Lautstärke etc) der Ampel am Bahnhofplatz. Es wurde eingewendet, dass die Ampelsignale je nach Geräuschkulisse oft nicht wahrnehmbar sind, andererseits das Platten-Leitsystem aus dem Bahnhof nur bis zur Tramhaltestelle und nicht bis zur Ampel geht. Die zugesagte Prüfung hat bisher nicht stattgefunden. Die Abwasserrinne als Teil des Blindenleitsystems ist - weil als solches nicht erkennbar - fast ständig beparkt und die Begrenzungsmodule der Freischankfläche von KFC halten nicht den vorgeschriebenen Abstand von beidseitig je 60 cm ein.



Unterausschuss Soziales und Jugend im Bezirksausschuss 21 Pasing - Obermenzing



Vorschlag für Beschlussempfehlung des UA an das Plenum des BA:

Der UA fordert:

- 1) für den Bereich Irmonherstraße einen "geschützten Querungsbereich": Ampel oder Zebrastreifen
- 2) eine Bodenmarkierung der Bus-Haltelinie an der Irmonherstraße Ost
- 3) Überprüfung der Abstufung der Signalfunktionen der behindertengerechten Ampel Bahnhofplatz (Ansprechpartner: xxxx Baureferat Tiefbau)
- 4) Aufforderung an die Bahn, die Freihaltung von Beparkung der Entwässerungsrinne als Blindenleitsystem sicherzustellen und die Abstands-Einhaltung von 60 cm bei der Freischankfläche KFC einzuhalten (siehe Fotos)
- 5) In den elektronischen und anderen Medien der Stadt im Rahmen der Darstellung des Bahnhofplatzes auf die Funktion der Entwässerungsrinne als Blindenleitsystem hinzuweisen
- 6) Zu den Planungen bezüglich des Pasinger Marienplatzes alsbald/zeitgerecht/vorausschauend den Behindertenbeirat und den Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB), wie von diesen gefordert, einzubeziehen. Der UA bittet hier um einen Ortstermin im Vorfeld.

Der UA beschließt, dass die Vorschläge des Ortstermins baldmöglichst umgesetzt werden müssen. Hierzu muss das KVR zusammen mit den Stadtwerken die Möglichkeiten prüfen, die eine Anpassung bzw. Verbesserung des vorhandenen Blindenleitsystems bewirken werden.